
6540/J XXIV. GP

Eingelangt am 06.10.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Kunasek
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
betreffend unterbrochene Ausbildungsflüge auf dem Eurofighter

Der OTS0224 vom 15. September 2010, war zu entnehmen:

*„Eurofighter: Ausbildungsflüge vorübergehend unterbrochen
Utl.: Luftraumüberwachung ist uneingeschränkt sichergestellt =
Wien (OTS/BMLVS) - Den Eurofighter-Nutzerstaaten wurde empfohlen, die
Übungs- und Ausbildungsflüge der Eurofighter aufgrund eines erkannten Problems
beim Schleudersitz aus Sicherheitsgründen vorübergehend zu unterbrechen. Es
handelt sich um ein normales Prozedere, um Sicherheit zu gewährleisten. Die Unter-
brechung wurde notwendig, weil sich bei falscher Handhabung bei einem Ausstieg
des Piloten mittels Schleudersitz der Fallschirm vom Piloten trennen könnte. Nun
werden die Piloten in ein neues Verfahren eingewiesen. Danach soll der Ausbil-
dungs- und Übungsbetrieb wieder aufgenommen werden.
Auf die Überwachung des Luftraumes hat diese Maßnahme keine Auswirkung. Die
Eurofighter sind auch weiterhin, für Einsatzflüge - sogenannte Priorität A-Flüge - un-
eingeschränkt einsatzbereit.“*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundes-
minister für Landesverteidigung und Sport folgende

Anfrage:

1. Warum wurde dieses nicht unwesentliche Detail erst jetzt erkannt?
2. Wurde dieses Detail von den österreichischen Technikern auch erkannt?
3. Warum scheint dies bei Einsatzflügen kein Problem zu sein?
4. Ist bei Einsatzflügen eine falsche Handhabung bei einem Ausstieg nicht mög-
lich?
5. Ist die Wahrscheinlichkeit eines Ausstieges bei Übungsflügen höher als bei
Einsatzflügen?
6. Wann soll dieses Problem gelöst sein?
7. Entstehen zusätzliche Kosten durch dieses Problem?